

## „Schonungslose Analyse“

In der **Regierungserklärung** der deutschen **Bundeskanzlerin** wurde den Wählern „eine schonungslose Analyse Deutschlands“ in Aussicht gestellt.

Wenn diese Analyse umfänglich und zeitnah erfolgt, ist – nach dem Motto „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt“ – viel erreicht. Allerdings bestehen berechtigte Zweifel, ob die nötige Umsetzung auch erfolgt und ob besonders persönliche Konsequenzen gezogen werden.

Ein kleiner Punkt, aber insbesondere für Politiker auf allen Ebenen bedeutsam, ist eine **gute** und damit **kompetente** und am **Unternehmensinteresse** ausgerichtete **Corporate Governance**. Auch dies beinhaltet eine schonungslose Analyse, die zielführend sowohl auf Schuldenabbau und/oder einer Einschränkung einer weiteren Schuldenanhäufung zielt als auch auf einer am Unternehmensinteresse ausgerichteten sozialen Personalpolitik beruht.

Und da eine **Volkswirtschaft** wie ein Wald aus Bäumen auch aus einer **Summe von Einzelunternehmen** besteht, ist eine gute Corporate Governance entscheidungserheblich.

Natürlich kann der **Bund** nicht Defiziten auf z.B. Länderebene (Landesbanken!) unmittelbar abhelfen, er kann aber beispielhaft **vorleben** und **Voraussetzungen schaffen**, die eine kompetente und **gute Corporate Governance fördert**. Und diese Voraussetzungen können ein entschiedenerer Corporate Governance Kodex mit Gesetzeskraft, Sanktionsmöglichkeiten einer Aufsichtsbehörde (z.B. Bundesbank), Regelungen für Bundesbeamte und auch eine kompetente und konsequente Justiz auf Bundesebene sein.

Wichtig ist jedenfalls, dass gute Corporate Governance von einem **Aufsichtsgremium** in dem jeweiligem Unternehmen **kompetent und unabhängig** ausgeübt wird. Und Kompetenz umfasst auch **aktuelles Wissen!**

An dieser Stelle soll nicht über eine auf aktuellem Wissen basierende Kompetenz und insbesondere über eine für eine Aufsichtsarbeit notwendige Unabhängigkeit diskutiert werden. Ein Verweis, dass Politiker im Sinne guter Corporate Governance mit keinem entsprechendem Mandat betraut werden sollten, kann aber der **Abschlusserklärung des G 20** vom November 2008 in Zusammenhang mit der Finanzkrise entnommen werden, in dem es heißt: **„Policymakers ...did not adequately appreciate the risks building up in financial markets, keep pace with financial innovation ...“**

Übrigens: Im September 2008 war im WSJ zu lesen: **„Where was Lehman’s Board?“ (Board hier=AR).**